

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/317/2015/VI-66
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Tiefbauamt

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	03.11.2015				
Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt	öffentlich	24.11.2015				
Stadtrat	öffentlich	09.12.2015				

Titel:

Radverkehrskonzept der Stadt Dessau-Roßlau

Beschlussvorschlag:

1. Die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens geäußerten Anregungen und Bedenken werden entsprechend des Abwägungsergebnisses in den Entwurf des Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau vom 6. Mai 2015 aufgenommen.
2. Der Entwurf des Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau wird einschließlich der Änderung des Abwägungsergebnisses beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	Hauptsatzung der Stadt Dessau-Roßlau
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	Beschluss des Stadtrates zur Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Dessau-Roßlau v. 26.10.2011 (DR/BV/339/2011/VI-66) Beschluss des Oberbürgermeisters zur Bestätigung des Entwurfes des Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau v. 26. Mai 2015 (DR/BV/136/2015/VI-66)
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	☒	W 16
Kultur, Freizeit und Sport	☐	
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	☒	S 08
Handel und Versorgung	☐	
Landschaft und Umwelt	☒	L 02
Soziales Miteinander	☐	
Vorlage nicht leitbildrelevant	☐	

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Beigeordneter

beschlossen im Stadtrat am:

Lothar Ehm
Vorsitzender des Stadtrates

Frank Hoffmann
1. Stellvertreter

Angelika Storz
2. Stellvertreter

Anlage 1:

Begründung:

Grundsätzliches

Der vorliegende Entwurf des Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau wurde auf der Grundlage einer umfassenden Zustandsanalyse der Verwaltung durch ein kompetentes Fachplanungsbüro unter Einbeziehung von Bürgern, Interessenverbänden und Fachämtern erarbeitet. Vielfältige Hinweise und Anregungen aus der Bürgerversammlung (Bearbeitungsstufe 1), der kreativen fachlichen Diskussion in den Workshops und der Ämterbeteiligung fanden im Konzeptentwurf Berücksichtigung.

Die vorgeschlagenen Festsetzungen in den Teilkonzepten sollen dazu beitragen, die Radverkehrsmobilität schrittweise zu erhöhen, den Radverkehr als System zu entwickeln und die Bedingungen zur Benutzung des Verkehrsmittels Fahrrad weiter zu verbessern.

Neben vielen „weichen“ Maßnahmen (Verkehrssicherheitsarbeit, Arbeitsgruppe Radverkehr, Informationsblatt zu Fahrradabstellanlagen, Fahrrad-Logo, Fahrradstadtplan, Qualifizierung Internetauftritt, usw.) liegt der Schwerpunkt bei der gezielten Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Sinne der Erhöhung der Verkehrssicherheit, der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Regelwerke sowie einer guten Befahrbarkeit.

Um die umfangreichen Infrastrukturmängel zu beseitigen, sind beispielsweise 67 Einzelmaßnahmen an Radverkehrsanlagen erforderlich, die Kosten in Höhe von ca. 7,5 Mio € verursachen. Das ist schrittweise möglich, wenn die Investitionstätigkeit der vergangenen fünf Jahre fortgeführt wird (ca. 500 T€/ Jahr). Ebenso besteht das Erfordernis, den Unterhalt an der Radverkehrsinfrastruktur unter Maßgabe der Haushaltsplanung zu stärken.

Das breite Aufgabenspektrum erfordert eine übergreifende Beschäftigung mit dem Thema Radverkehr. Die Verantwortlichkeiten sind bezogen auf die Festsetzungen am Ende des Textteils klar geregelt. Die zu aktivierende AG Radverkehr soll Akteure im Sinne der Lösungsfindung im Radverkehr auch unter Einbeziehung von Interessengruppen zusammenführen.

Der Entwurf des Radverkehrskonzeptes vom 6. Mai 2015 wurde in der OB-Dienstberatung am 26. Mai 2015 bestätigt und für die Bürgerbeteiligung freigegeben. Der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt hat am 23. Juni 2015 den Entwurf des Radverkehrskonzeptes zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der „Gespräche zur Stadtentwicklung“ fand am 10. Juni 2015 ein öffentliches Bürgerforum zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes statt. Die Offenlage des Konzeptes erfolgte im Zeitraum vom 1. Juli bis zum 31. August 2015 auf der städtischen Website und im Tiefbauamt. Die Abwägung der Anregungen und Bedenken wurden durch das Tiefbauamt im September 2015 durchgeführt. Da viele Anregungen bereits in den Festsetzungen des Konzeptentwurfes berücksichtigt sind, besteht ein relativ geringer Korrekturbedarf.

Ausgangssituation

Die Erarbeitung eines Radverkehrskonzeptes für die Stadt Dessau-Roßlau wurde am 26. Oktober 2011 durch den Stadtrat beschlossen (DR/BV/339/2011/VI-66). Mit der Aufstellung des Radverkehrskonzeptes wird das Ziel verfolgt, den Radverkehr als umweltgerechten und stadtverträglichen Verkehrsträger zu stärken und die Bedingungen zur Fahrradnutzung schrittweise zu verbessern.

Die Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes ist in zwei Stufen erfolgt. Die erste Stufe war durch die Analysetätigkeit gekennzeichnet, die zweite Stufe durch die daraus resultierenden konzeptionellen Festlegungen.

Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat die Bearbeitung des Radverkehrskonzeptes begleitet. An dieser waren beteiligt: Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung (32), Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste (61), Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing (80), Amt für Umwelt und Naturschutz (83), Amt für Bildung und Sport (40) und Tiefbauamt (66).

Zweistufige Bearbeitung

Die *erste Planungsstufe* wurde durch die Stadtverwaltung bearbeitet. Das betrifft folgende Aufgaben:

- Überprüfung der Erschließungsfunktion des Radverkehrsnetzes,
- Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht gemäß 46. VO zur Änderung verkehrsrechtlicher Vorschriften,
- Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnungen im Ergebnis der Überprüfung der Radwegebenutzungspflicht,
- Verkehrsunfallanalysen,
- Zustandsanalyse der Radverkehrsanlagen,
- Überprüfung der touristischen Radrouten,
- Prüfung der Möglichkeiten zur Verbesserung des Internetauftritts touristischer Radrouten

Die Stadtverwaltung hat den Zwischenbericht zur Bearbeitungsstufe 1 auf der Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am 19. Dezember 2012 vorgestellt.

Am 23. Oktober 2012 wurde im Ratssaal eine Bürgerversammlung durchgeführt. Weiterhin wurde regelmäßig über die Arbeit am Radverkehrskonzept in der IG Fahrradfreundliche Stadt und im Seniorenbeirat berichtet.

Die *zweite Planungsstufe* beinhaltet die Konzeptentwicklung unter Einbeziehung der Analyseergebnisse der Stufe 1. Dazu wurde das Fachplanungsbüro ISUP Dresden (Ingenieurbüro für Systementwicklung und Planung) im September 2013 beauftragt. Der Planungsingenieur wirkt innerhalb der Forschungsgesellschaft des Straßenverkehrs (FGSV) an der Erarbeitung der Regelwerke für den Radverkehr mit.

Die Bearbeitung der fachlichen Inhalte des Radverkehrskonzeptes wurde durch drei Workshops begleitet.

Durchführung der Workshops

Mit den Workshops wurde das Ziel verfolgt, Interessenvertreter und Entscheidungsträger in den Planungsprozess und damit in die Konzeptentwicklung aktiv einzubinden.

Beteiligte: Stadtratsfraktionen, UBA, IHK Halle-Dessau, Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg, ADFC, ADAC, Stadtälternrat, Seniorenbeauftragter, Polizeirevier, Planungsbüro ISUP, Ämter 32, 40, 61, 80, 83 und 66.

Folgende Themen wurden auf den Workshops vorgestellt und diskutiert:

Workshop 1 (13. März 2014)	Vorschläge zu verkehrspolitischen Zielen/Potenziale des Radverkehrs, planerische Grundlagen, Radfahren an Schulen, Entwicklung des Radverkehrsnetzes
Workshop 2 (17. Juli 2014)	Fahrradparken, Verkehrssicherheit, Kommunikation und Service, Wegweisung
Workshop 3 (8. Januar 2015)	Maßnahmenkonzept, Generalisierende Maßnahmen mit Netzbezug, Maßnahmen am Netz (Knotenpunkte und Strecken), Prioritäten/Kosten, Touristische Radrouten (Vorschläge zur Trassenänderung)

Die Ergebnisse der Workshops wurden dokumentiert. Zwei Zwischenberichte wurden erstellt.

RVK-Entwurf

Die Ergebnisse der Workshops sind in den Entwurf des Radverkehrskonzeptes eingeflossen. Der Konzeptentwurf setzt sich aus folgenden wesentlichen Inhalten zusammen:

- Zentrale Ziele,
- Potenziale des Radverkehrs,
- Bestandsaufnahme,
- Konzept Radverkehrsnetz
- Konzept Fahrradparken,
- Konzept Verknüpfung,
- Konzept Wegweisung
- Konzept Kommunikation und Service
- Administrative Rahmenbedingungen
- Anlagen zu Übersichtsplänen und Maßnahmetabellen

Die jeweiligen Konzepte enthalten konkrete Festlegungen, die numerisch geordnet sind und durch Erläuterungen ergänzt werden. Die umzusetzenden Maßnahmen wurden den Konzepten zugeordnet. Siehe Anlage A.

Auf der Grundlage des Konzeptentwurfs vom 31. März 2015 wurde im Monat April 2015 eine Ämterbeteiligung unter Einbeziehung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, des Amtes für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, des Amtes für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing, des Amtes für Umwelt und Naturschutz, des Amtes für Bildung und Sport, des Bauordnungsamtes, des Amtes für Zentrales Gebäudemanagements und des Amtes für Stadtfinanzen durchgeführt. Die Anregungen und Hinweise fanden im Entwurf des Radverkehrskonzeptes der Stadt Dessau-Roßlau vom 6. Mai 2015 Berücksichtigung.

Öffentlichkeitsarbeit/Beteiligungsverfahren

Am 10. Juni 2015 fand ein öffentliches Bürgerforum statt, auf welchem über die wesentlichen Inhalte des Radverkehrskonzeptentwurfes vorgestellt und über erste Ansätze der Konzeptumsetzung informiert wurde. In einem Zeitraum von zwei Monaten (1. Juli bis zum 31. August 2015) hatten die Bürger die Möglichkeit, den Konzeptentwurf einzusehen sowie Anregungen und Bedenken zu äußern.

In der Stadt Dessau-Roßlau sind insgesamt elf Bürgermeldungen eingegangen, die dokumentiert und einer Abwägung unterzogen wurden. Die Übersicht der Anregungen und Hinweise sind einschließlich der Wertung in Anlage B tabellarisch zusammengefasst.

Die Anregungen und Hinweisen weisen ein breites Spektrum auf. Sie umfassen:

- Zustandsverbesserungen im Radverkehrsnetz,
- Netzergänzungen,
- verkehrsorganisatorische Maßnahmen,
- Winterdienst,
- Fahrradparken,
- verkehrsrechtliche Aspekte (Benutzungspflicht/-recht),
- Einhaltung von Verkehrsvorschriften und die
- Erhöhung der Verkehrssicherheit/Beseitigung von Unfallschwerpunkten.

Aus den Hinweisen resultieren inhaltliche Ergänzungen des RVK-Entwurfes vom 6. Mai 2015, die nachfolgend dargestellt sind:

Kapitel 4.2 Radtouristisches Netz:	zusätzlich F 4.2.9: Die genehmigte Trassenänderung des Europaradweges R1 im Bereich Chörau - Mosigkau ist kurzfristig zu aktivieren. Auf dem R1 verläuft auch die Oranierradroute und der geplante „Radweg Deutsche Einheit“.
Kapitel 5.2 Maßnahmen Fahrradparken:	Ergänzung F 5.2.2: Das Abstellen von Fahrradanhängern ist dabei angemessen zu berücksichtigen.
Kapitel 7.3 Umsetzungsprioritäten Wegweisungsnetz	Ergänzung F 7.3.3: Um das Qualitätsniveau der Wegweisung zu gewährleisten, sind ehrenamtliche Schilderpaten in die Kontrolltätigkeit/Unterhaltung einzubeziehen.
Kapitel 8.3 Präventive Verkehrssicherheitsarbeit:	Ergänzung F 8.3.1: Durchführung regelmäßiger Verkehrskontrollen zur Einhaltung der StVO und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.
Anlage 5 a Maßnahmen an Knotenpunkten:	Vorhaben Nr. 27: Änderung der Priorität von 2 auf 1.
Anlage 5 b Maßnahmen an Strecken	Präzisierung Vorhaben Nr. 152: Querung der Eisenbahnstrecke Dessau-Bitterfeld im Zuge des ehemaligen Bahnübergangs Kühnauer Straße.

Auf der Grundlage des Abwägungsergebnisses werden die Anregungen und Hinweise nach Beschlussfassung in das Radverkehrskonzept eingearbeitet.

Anlagen:

- Anlage A RVK-Entwurf vom 06. Mai 2015 mit den Anlagen 1 bis 7
 Anlage B Abwägung zum Entwurf des Radverkehrskonzeptes

